

# Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius  
Melodie: Joh. Abr. Peter Schulz

Satz:  
Matthias Bretschneider

T

8

*p* 1. Der Mond ist aufgegangen, die goldenen Sternlein  
*pp* 2. Wie ist die Welt stille und in der Dämmerung  
*Kl. Chor:* 3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu  
*mf* 4. So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen

B

8

prangen am Himmel hell und klar; der  
Hülle so traulich und so hold; als  
sehen und ist doch rund und schön. So  
nie - der! *pp* kalt ist der Abendhauch. *mf* Ver-

8

Wald steht schwarz und schweiget und aus den Wiesen  
eine stille Kammer, wo ihr des Tages  
sind wohl manche Sachen, die wir getrost be-  
schon uns Gott mit Strafen und laß uns ruhig

8

steiget der weiße Nebel wunderbar.  
Jammer verschlafen und vergessen sollt.  
lachen, weil unsere Augen sie nicht sehn.  
schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.